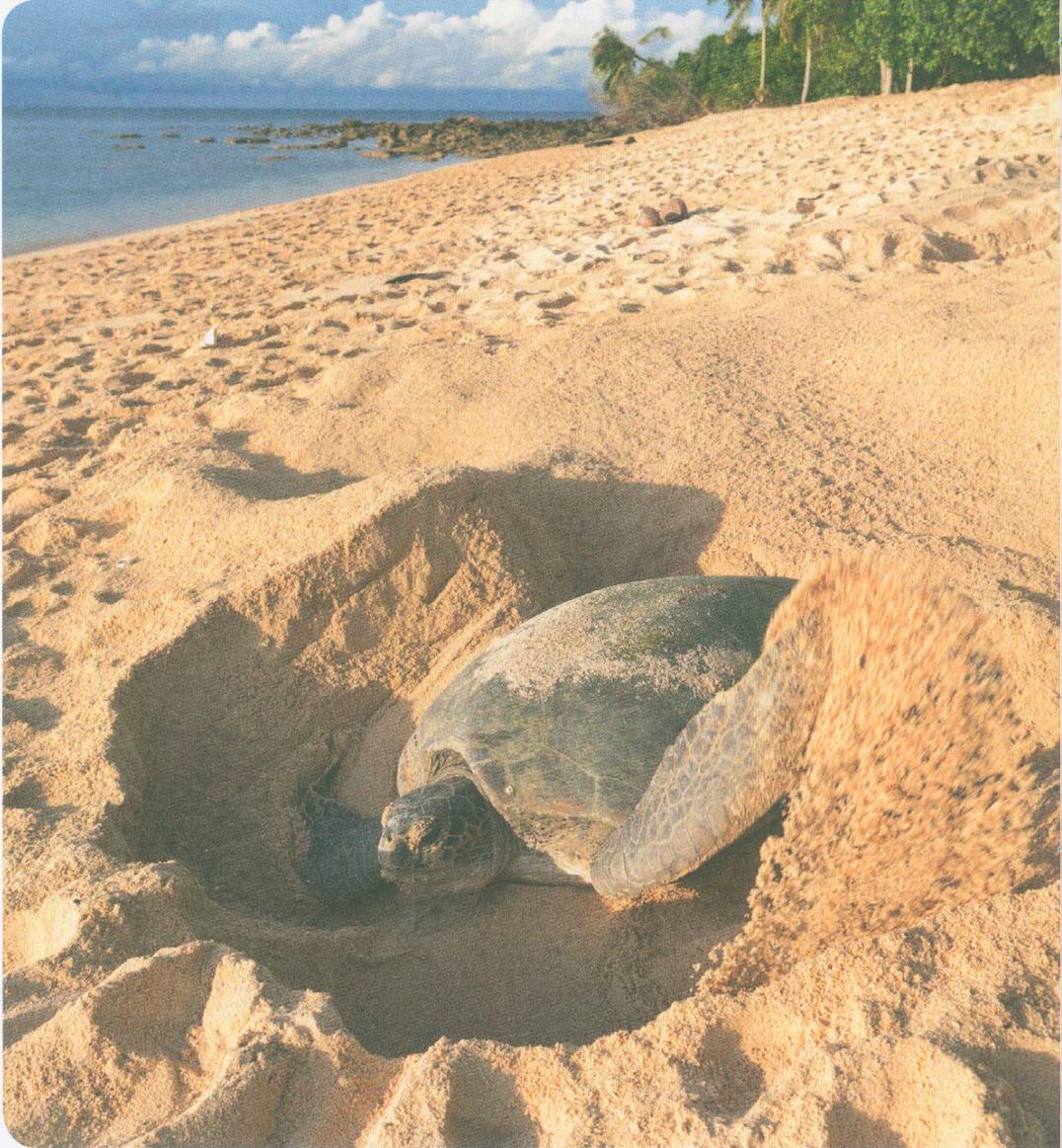
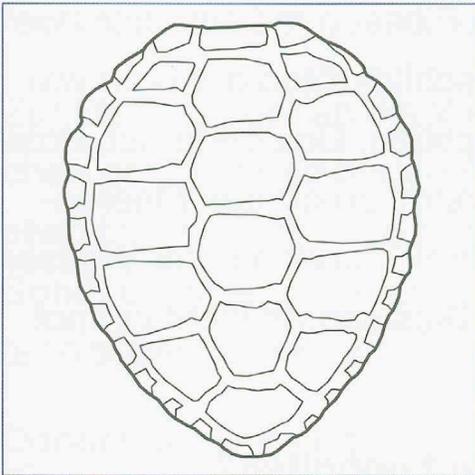


Die Meeresschildkröte



Meeresschildkröten gibt es schon seit 225 Millionen Jahren und sie haben sogar die Dinosaurier überlebt. Sie leben in allen Weltmeeren unserer Erde und legen jährlich sehr weite Strecken zurück. Schildkröten erkennt man an ihrem Panzer, der aus Hornplatten besteht. Das Muster der Hornplatten kann von Art zu Art unterschiedlich aussehen. Das Muster der „Grünen Meeresschildkröte“ sieht so aus:



Versuche das Muster nachzuzeichnen

Auf unserer Erde leben von den 220 Schildkrötenarten sieben Arten im Meer. Die größte und schwerste von ihnen ist die Lederschildkröte. Ihr Panzer kann eine Länge von zwei Metern erreichen und ihr Höchstgewicht liegt bei 500 kg.

Meeresschildkröten können nicht wie die Landschildkröten ihren Kopf und die Gliedmaßen einziehen.

**Hast du schon einmal
eine Schildkröte gesehen?**

ja nein

**Hast du schon einmal
eine Schildkröte angefasst?**

ja nein

Die Beine der Meeresschildkröte haben sich im Laufe der Zeit zu paddelähnlichen Flossen mit ein oder zwei Krallen verwandelt. Meeresschildkröten gehören wie alle Schildkröten zu den Reptilien. Das bedeutet, dass sie Lungen haben um Sauerstoff zu atmen. Meeresschildkröten können bis zu fünf Stunden unter Wasser bleiben ohne Luft zu holen. Dies schafft nicht einmal ein Wal oder ein Seehund.

Wie lange kannst du die Luft anhalten?

Probiere es aus!

Ich kann Sekunden die Luft anhalten.

Meeresschildkröten können so lange tauchen, weil sie in der Lage sind ihren Stoffwechsel zu reduzieren und deswegen nicht so viel Sauerstoff benötigen.

Meeresschildkröten ernähren sich von Algen, Seegras, Quallen, Muscheln, Krabben und kleinen Fischen. Alle Schildkrötenarten legen ihre Eier an Land. Die Weibchen der Meeresschildkröte kehren nach 20 bis 30 Jahren zur eigenen Eiablage an den Strand zurück, an dem sie selbst einmal aus einem Ei geschlüpft sind. Dafür müssen sie weite Strecken schwimmen und sich gut orientieren können. Bis heute weiß man nicht genau, wie sie sich orientieren.

Zur Eiablage gehen die Weibchen an Land und buddeln ein etwa 50 cm tiefes Loch in den Sand, in das sie 50–200 weiße, tennisballgroße Eier legen.



Danach wird das Loch von ihnen wieder mit Sand bedeckt und die Meeresschildkröten gehen wieder zurück ins Meer. Das Ausbrüten der Eier überlassen sie der Sonne und dem warmen Sand. Die Temperatur im Nest bestimmt das Geschlecht der kleinen Meeresschildkröten. Sind es über 28,5 Grad Celsius werden es Weibchen. Ist es kühler, werden es mehr Männchen.